

Ставропольский край
Муниципальный этап всероссийской олимпиады школьников
2023/24 учебного года
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
9-10-11 КЛАСС

№	Вид работы	Время выполнения	Баллы	Итог
1	Лексика и грамматика	40 минут	20 баллов	
2	Чтение	40 минут	20 баллов	
3	Страноведение	15 минут	20 баллов	
4	Аудирование	25 минут	15 баллов	
5	Письмо	60 минут	20 баллов	
6	Подготовка устной презентации	60 минут	-	
7	Групповая презентация (до 5 чел.)	10-12 минут	25 баллов	
	Итого:	Письменный тур 180 мин. Устный тур - 70-72 мин.	Итог: 120 баллов	

Aufgabe I:

Лексико-грамматический тест

Teil I. (1-12) Lesen Sie den ganzen Text zum ersten Mal. Setzen Sie in die Lücken 1-12 (...) die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Folge und in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 3 Wörter bleiben übrig.

Eine 1 Barbiepuppe hat ein schwarzes Kind auf 2 Arm und freut sich. Die Bildunterschrift sagt „Schwarze Kinder machen einfach die BESTEN Fotos! So süß. „Diesen und ähnliche Posts findet A auf dem Instagram Account Savior. Das satirische Profil ist eine Parodie auf die 3 Touristen, die auf ihren Social-Media-Kanälen mehr Likes haben wollen und dafür arme Menschen ausnutzen. Die Initiatorinnen des Accounts sind zwei junge US-Amerikanerinnen. Sie kritisieren, was einige 4 und Touristen machen, wenn sie ihrem Urlaub einen „authentischen Touch“ geben wollen. Nicht selten suchen sie besonders arme Gegenden als Kulisse oder B die Menschen als exotische Statisten.

Man 5 es aber auch besser machen:

Zeige Respekt

Wenn du in einem anderen Land zu Gast bist, solltest du immer den anderen Menschen C zeigen. Lerne schon vor der Reise die Etikette und 6 in dem

Zielland **_D_**. Denke daran, wie du über die Menschen und ihre Lebenssituation **_7_** . Pass auf allgemeine Formulierungen und Stereotype auf, wenn du in den sozialen Medien über **_8_** Reise schreibst.

Frage nach Erlaubnis

Menschen sind keine Touristenattraktionen und dürfen nur fotografiert werden, wenn man sie vorher gefragt **_E_**. Frage auch, ob es in Ordnung ist, wenn du das Foto auf deinen sozialen Kanälen postest. Besonders kritisch wird es, wenn Kinder **_F_** sind. Fotos von Kindern in schmutzigen **_9_** - oder sogar nackt - sind ein absolutes Tabu.

Mach den Klischees ein Ende

Hast du **_10_** genug über Traditionen und Kultur in dem Reiseland informiert? Egal, wie schockiert du bist, erzähle deinen Followern keine einseitigen negativen Geschichten. Viel **_11_** sind Bilder, die etwas Positives **_G_**. Wer schöne Urlaubsfotos machen möchte, sollte sich auf die schönen Landschaften, leckeren Spezialitäten, kulturellen Sehenswürdigkeiten und auf interessante Menschen konzentrieren. Sprache ist dabei auch wichtig. Bildunterschriften und Hashtags sollen so gewählt werden, **_H_** man ein Ende den Stereotypen macht.

Reisen ist doch das A und O für eine mehr tolerante Gesellschaft und für mehr Empathie für **_12_** anderen Menschen.

1	respektlos
2	können
3	Brauch
4	dein
5	gut
6	viel
7	schlecht
8	sich

9	Kleider
10	sprechen
11	Touristin
12	das
13	die
14	der
15	weiß

Teil II. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A-H (...) je ein Wort ein, das grammatisch und lexikalisch in den Kontext hineinpasst.

A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	
H	

Wichtig!

Jede der Lücken 1-12 und A-H soll durch nur EIN WORT ergänzt werden.

Tragen Sie dann Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Перенесите свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ

Aufgabe II. Задания по чтению (Leseverstehen):

Teil I.

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben:

Nützlich oder gefährlich? Jugendliche und ihr digitaler Medienkonsum

In der letzten Zeit hatte die alleinerziehende Mutter Christina Schmitz aus Aachen oft Streit mit ihrem Sohn Tom. Während des ersten Lockdowns spielte der 16-Jährige den ganzen Tag online mit seinen Freunden. Am Homeschooling nahm er nicht teil. Seine Mutter war bei der Arbeit. Erst als Toms Lehrer Christina anrief, erfuhr sie davon und machte sich große Sorgen. Toms Schulleistungen waren schlecht und seine Versetzung war gefährdet.

Mit ihren Sorgen ist Christina nicht allein, weiß Franziska Klemm. Nach dem ersten Lockdown führte Psychologin der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) eine Befragung zum digitalen Medienkonsum bei Kindern und Jugendlichen durch. Die Studie offenbart die Ängste der Eltern: Sie befürchten, dass ihre Kinder im Internet mit nicht altersgerechten und gefährlichen Inhalten in Kontakt kommen. Viele glauben auch, dass ihr Nachwuchs Opfer von Cybermobbing werden könne, oder haben die Befürchtung, dass übermäßige Mediennutzung zu Gesundheitsschäden und zu schlechten Leistungen in der Schule führen werde.

Die Sorgen der Eltern sind nicht unbegründet. Die Experten der HHK haben Kundendaten ausgewertet und herausgefunden, dass bei jungen Leuten in den letzten zehn Jahren motorische Entwicklungsstörungen um 57 Prozent und extremes Übergewicht (Adipositas) um 27 Prozent zugenommen haben. Auch Sprach- und Sprechstörungen stiegen um 37 Prozent wie Schlafstörungen um 32 Prozent. „Selbstverständlich sind nicht alle diese Erkrankungen allein auf die Mediennutzung zurückzuführen“, sagt Psychologin Klemm. Allerdings steige mit dem übermäßigen Medienkonsum das Risiko von psychischen Erkrankungen wie Depressionen oder einer Abhängigkeit vom Internet.

Ist der digitale Medienkonsum wirklich so gefährlich? Forscher Martin Korte meint, dass es davon abhängt, was und wie viel konsumiert werde. „Eine souveräne Nutzung digitaler Medien fördert die Entwicklung des Gehirns“, sagt

der Professor der technischen Universität Braunschweig. Telefonieren, chatten, etwas für die Schule googeln, Musik hören, Videos schauen und fotografieren – all das steigern nach Ansichten des Wissenschaftlers die Gehirnaktivität und fördern das analytische und räumliche Denken. Ein souveräner Umgang mit dem Smartphone sei Gehirnjogging, so sagt der Experte.

Wie wichtig Medienkompetenz sei, betont auch Psychologin Klemm. „Das heißt, dass junge Leute verantwortungsvoll die digitale Welt nutzen, ohne sich von ihr abhängig zu machen“, erklärt sie. Daher sei ein gesundes Verhältnis von On- und Offlinezeiten wichtig. Außerdem komme den Eltern eine Vorbildfunktion zu. „Sie sollten den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien vorleben“, sagt die Psychologin.

Als die Schulen wieder geöffnet waren, hat Tom mit einer Nachprüfung die Versetzung in die 11. Klasse geschafft. Aber während des zweiten Lockdowns im Winter spielte er wieder den ganzen Tag am Computer, während seine Mutter bei der Arbeit war. „Ich denke, dass Tom psychologische Hilfe braucht“, sagt Christina und schaut ihren Sohn hilflos an.

Lesen Sie nun die folgenden Aussagen zum Inhalt des Textes. Wenn die Aussage richtig ist, schreiben Sie daneben A. Wenn die Aussage falsch ist, schreiben Sie daneben B. Wenn die Aussage nicht im Text steht, schreiben Sie daneben C.

1. Der Sohn von Christina Schmitz spielte während des ersten Lockdowns den ganzen Tag online mit seinen Mitschülern.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

2. Christina wusste, dass Tom am Homeschooling nicht teilnahm.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

3. Eltern haben Angst, dass ihre Kinder im Internet mit nicht altersgerechten und gefährlichen Inhalten in Berührung kommen.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

4. Die Befürchtung der Eltern hat keine Gründe

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

5. Die Experten der KKH haben herausgefunden, dass die Zahl der Jugendlichen mit krankhaftem Übergewicht in den letzten zehn Jahren gestiegen ist.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

6. Sprach- und Sprechstörungen sanken bei jungen Leuten in den letzten zehn Jahren um 37 Prozent.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

7. Der übermäßige digitale Medienkonsum kann psychische Erkrankungen wie Depressionen nicht verursachen.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

8. Telefonieren, chatten, etwas für die Schule googeln, Musik hören, Videos schauen und fotografieren steigert nach Ansicht von Martin Korte die Gehirnaktivität.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

9. Eltern sollten für ihre Kinder im verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien vorbildlich sein.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

10. Studien haben gezeigt, dass allein der Anblick des Handys auf dem Schreibtisch die Konzentrationsleistung verschlechtert.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

11. Bereits ab 13 Jahren gehört das Surfen im Internet zu den drei liebsten Freizeitbeschäftigungen von Jugendlichen in Deutschland.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

12. Tom wurde schließlich in die nächste Klasse nicht versetzt.

A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

Teil II.

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig.

Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Wie Jugendliche heute sprechen

(0) Heute haben wir dank Internet, Smartphones und Social Media die Möglichkeit, ...

(13) Doch eins hat sich

(14) Das ist das natürliche Bedürfnis von Jugendlichen, ...

(15) Sprache spielt dabei ...

(16) Nicht zu vergessen, ...

(17) Sie hatten ihre eigene Sprache, ...

(18) Und das ist völlig normal, ...

(19) Beim Chat in den sozialen Netzwerken werden dafür ...

(20) Die Jugendsprache entwickelt sich ständig weiter ...

Fortsetzungen:

(A) in Sekunden mit Menschen überall auf der Erde schriftlich und mündlich zu kommunizieren.

(B) nicht geändert.

(C) dass Erwachsene auch einmal jung waren.

(D) Buchstaben, Abkürzungen wie „ROLF“, Satzzeichen und Emojis verwendet.

(E) hat oft etwas mit multikulturellen Gegenden zu tun.

(F) durch neue Trends in den sozialen Medien.

(G) obwohl sie immer negative Auswirkungen auf den Sprachgebrauch von Jugendlichen hat.

(H) die ihre Eltern nicht verstanden.

(I) sich von Erwachsenen abzugrenzen, die Welt auf eigene Art zu erleben.

(J) eine wichtige Rolle.

(K) dass die Jugendlichen von heute kreativ mit der Sprache umgehen.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Перенесите свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ

Aufgabe III. ЛИНГВОСТРАНОВЕДЕНИЕ

Landeskunde (20 баллов)

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20.

Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an.

Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Die Widerstandsgruppe „Weiße Rose“

1 Wann wurde die Gruppe „Weiße Rose“ gegründet?

- a) 1933;
- b) 1941;
- c) 1942

2. Wie viele Mitglieder waren in der Gruppe „Weiße Rose“?

- a) 10;
- b) 13;
- c) 16.

3. Wo studierten die Mitglieder der Gruppe „Weiße Rose“?

- a) an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität;
- b) an der Jener Friedrich-Schiller-Universität;
- c) an der Potsdamer Universität.

4. Was war der Kern der Gruppe?

- a) Professoren und Dozenten;
- b) Studenten und Studentinnen;
- c) Soldaten und Offiziere.

5. Wer von der Gruppe stammte aus Russland und sprach Russisch?

- a) Willi Graf;
- b) Alexander Schmorell;
- c) Christoph Probst.

6. Wer fertigte die ersten vier regimefeindlichen Flugblätter im Juni und Juli 1942?

- a) Alexander Schmorell und Hans Scholl;
- b) Sophie Scholl und Hans Scholl;
- c) Christoph Probst und Kurt Huber.

7. Wann überführte die GeStaPo die Gruppe „Weiße Rose“?

- a) Februar 1943;
- b) Juni 1944;
- c) August 1945.

8. Wer übergab die Geschwister Scholl an die GeStaPo?

- a) Der flinke Hausmeister;
- b) der unfreundliche Briefträger;
- c) die Studenten der Fakultät.

9. Was war Kurt Huber?

- a) Feind von Hans Scholl;
- b) Professor und Wegweiser zum Widerstand;
- c) GeStaPo-Mitglied, der die „Weiße Rose“ verhaftete.

10. Wer konnte der Hinrichtung entfliehen?

- a) Sophie Scholl;
- b) Heinz Kucharski;
- c) Willi Graf.

Erich Maria Remarque

11. Der richtige Name von Erich Maria Remarque war ...

- a) Erich Paul Remark;
- b) Erich Dietrich Remark;
- c) Erich Peter Remarque.

12. Erich Maria Remarque wurde ... geboren.

- a) am 25. September 1970 in Locarno;
- b) am 22. Juni 1928 in Hollywood;
- c) am 22. Juni 1898 in Osnabrück.

13. Seine Eltern hießen:

- a) Anna Maria Remark und Peter Franz Remark;
- b) Anna Maria Remark und Paul Franz Remark;
- c) Paulette Goddard und Peter Franz Remarque.

14. Was geschah am 21. Juni 1916 im Leben von Erich Maria Remarque?

- a) Einsatz an der Westfront bei Dixmuide als Schanzsoldat;
- b) Anfang seines Lehrstudiums;
- c) Anfang der Ausbildung in der Osnabrücker Caprivi-Kaserne und im Ausbildungslager Celle.

15. Wie heißt der erste Roman von Erich Maria Remarque?

- a) „Im Westen nichts Neues“;
- b) „Die Traumbude“;
- c) „Drei Kameraden“.

16. Der Roman ... machte Erich Maria Remarque zu einem wohlhabenden Mann und brachte ihm Berühmtheit.

- a) „Im Westen nichts Neues“;
- b) „Die Traumbude“;
- c) „Drei Kameraden“.

17. Im Jahr 1938 geschah folgendes: ...

- a) öffentliche Verbrennung der Werke von Erich Maria Remarque;
- b) er wurde aus Deutschland ausgebürgert;
- c) er wurde amerikanischer Staatsbürger.

18. Wem war der Roman „Der Funke Leben“ (1952) gewidmet?

- a) der Frau von Erich Maria Remarque;
- b) der Schwester von Erich Maria Remarque;
- c) der Mutter von Erich Maria Remarque.

19. Im Jahr 1958 wurde der Roman “___” verfilmt. Remarque hatte in diesem Film einen Cameo-Auftritt in der Rolle des Professors. Wie hieß der Roman?

- a) „Arc de Triomphe“;
- b) „Die Nacht von Lissabon“;
- c) „Zeit zu leben und Zeit zu sterben“.

20. In welcher Stadt wurde Remarque beerdigt?

- a) New York;
- b) Bern;
- c) in der Nähe von Locarno.

1	
2	
3	

4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	

Aufgabe IV.

Hörverstehen

Hören Sie bitte den Text an! Sie hören ihn zweimal. Nach dem ersten Hören werden Sie eine Minute für die Aufgaben 1-7 haben, nach dem zweiten Hören haben Sie zwei Minuten für die Aufgaben 8-15. Nach dem Abschluss der Arbeit tragen Sie bitte Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Hörtext

Vegetarisch, aber bitte mit Hähnchen! Martins Eindrücke in Deutschland

Teil I. Hören Sie den Text einmal. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben. Kreuzen Sie an: richtig, falsch oder steht nicht im Text.

1. Bevor Martin nach Deutschland kam, hatte er Deutsch nicht gelernt.
A. Richtig
B. Falsch
C. Steht nicht im Text

2. Martin konnte alle Lautsprecherdurchsagen am Flughafen in Düsseldorf ganz gut verstehen.
A. Richtig
B. Falsch
C. Steht nicht im Text

3. Martin hat sich an die Umgangssprache noch nicht gewöhnt und versteht den Dialekt bis heute nicht.
A. Richtig
B. Falsch
C. Steht nicht im Text

4. Martin versteht Vorlesungen an der Uni besser als Gespräche unter seinen Studienfreunden.
A. Richtig
B. Falsch
C. Steht nicht im Text

5. In Leipzig mietet Martin eine Wohnung im Stadtzentrum.
A. Richtig
B. Falsch
C. Steht nicht im Text

6. Leipziger Universität ist die zweitälteste Universität im heutigen Deutschland.
A. Richtig
B. Falsch
C. Steht nicht im Text

7. Martin findet die Jugendsprache verwirrend.
A. Richtig

- B. Falsch
- C. Steht nicht im Text

Teil II. Hören Sie den Text noch einmal und wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung: a, b, oder c.

8. Woher kommt Martin Lopez?

- A. Spanien.
- B. Ecuador.
- C. Argentinien.

9. Was studiert Martin in Deutschland?

- A. Naturwissenschaft.
- B. Politikwissenschaft.
- C. Rechtswissenschaft.

10. In welcher deutschen Stadt sagt man „Moin“?

- A. München.
- B. Hannover.
- C. Hamburg.

11. Von wem wird ein Picknick an der Uni Leipzig in der ersten Woche des Semesters veranstaltet?

- A. Von den Studierenden.
- B. Von den Politikern.
- C. Von den Professoren.

12. Was bedeutet das Wort „Digga“, das aus der Jugendsprache stammt?

- A. Student
- B. Geld
- C. Freund

13. Welcher Dialekt wird in Leipzig gesprochen?

- A. Bairisch
- B. Sächsisch
- C. Hessisch

14. Wo und wann arbeitet Martin seit einigen Monaten?

- A. Als Kellner in einem Restaurant.
- B. Als Rezeptionist in einem Hotel.
- C. Als Bote in einer Lieferungsfirma.

15. Wie beschreibt Martin deutsche Restaurantgäste?

- A. Sie sind sehr geduldig und warten ruhig auf die bestellten Gerichte.
- B. Sie bestellen gewöhnlich kein scharfes Essen.
- C. Sie können ziemlich ungeduldig sein und fragen mehrmals nach dem Essen.

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	
9.	
10.	
11.	
12.	
13.	
14.	
15.	

Aufgabe V.

ПИСЬМО (Schreiben)

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (mindestens 200 Wörter).

Versuchen Sie, sich in die Personen hineinzuversetzen, benutzen Sie Ihre Fantasie. Finden Sie auch einen passenden Titel.

Sie haben 60 Min. Zeit.

Titel: _____

Heute war der Tag, an dem sie als Neue in eine Schule gehen würde. Nicht das erste Mal, dass sie die Schule wechseln musste. Ihr Vater wurde als anerkannter Spezialist einer großen Firma mal hier und mal dorthin versetzt. Diese Engagements dauerten immer zwei bis drei Jahre, sodass die Familie ihm folgte.

Nelly mochte dieses Leben nicht.

... Mittelteil ...

Seufzend schlug Nelly die Bettdecke zurück und stand auf. Sie hatte sich gestern über ihr Outfit Gedanken gemacht und von ihrer Mutter eine neue Jacke für den Schulstart bekommen. Sie zog Jeans, Pulli (der passte super zu der neuen Jacke), die Stiefel mit dem Absatz an und würde sich ein wenig schminken. Mit Kriegsbemalung in die Schlacht. Es würde schon gut gehen.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Бланк ответов

Aufgabe 1. Лексика и грамматика

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	
H	

Бланк ответов

Aufgabe 2.

Задания по чтению (Leseverstehen):

Teil I.

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	

Teil II.

13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	

Бланк ответов

Aufgabe 3. Задания по лингвострановедению

Landeskunde

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	

Бланк ответов

Aufgabe 4. Аудирование (Hörverstehen)

Teil I.

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	

Aufgabe 4. Teil II.

8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	

[illegible]

[illegible]